

## Blasiwald und Unterkrummen

### Steckbrief

8214-341

Das FFH-Gebiet ist rund 350 ha groß. Es liegt innerhalb des Naturparks „Südschwarzwald“ sowie des Landschaftsschutzgebiets Hochschwarzwald - Bereich Feldberg, Friedenweiler und Schluchsee.

Das Gebiet umfasst die am Schluchsee gelegene Teilfläche „Unterkrummen“ (ca. 12 ha) sowie die südlich davon gelegene Teilfläche „Blasiwald“ (ca. 340 ha), beide liegen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald auf dem Gebiet der Gemeinde Schluchsee.

### Besonderheiten

Blasiwald und Unterkrummen sind eindrucksvolle Beispiele für die typische und traditionelle Natur- und Kulturlandschaft des Hochschwarzwalds.

Extensiv genutzte Berg-Mähwiesen sind vor allem für das direkt am Schluchsee gelegene Teilgebiet Unterkrummen typisch. Das höher gelegene Blasiwald-Gebiet zeichnet sich durch großflächige, extensiv genutzte Weidfelder aus, in die Vermoorungen, Felsen, Lese-

steinriegel sowie Wiesenbäche mit feuchten Hochstaudenfluren und Gehölze eingestreut sind.

Die Waldrandbereiche und die angrenzenden Weidfelder mit artenreichen Borstgrasrasen und Heiden sind die Lebensräume des Zitronenzeisigs und der Ringdrossel. Das Braunkehlchen bevorzugt dagegen die feuchten, teilweise vermoorten Talwiesen.



Foto: Claudia Leitz

## Vielfalt gemeinsam bewahren

Durch intensive Waldnutzung für die Glashütten entstanden im späten Mittelalter in Blaiswald große waldfreie Hochflächen, die seit Aufgabe der Glasbläserei als Wiesen oder Weiden genutzt werden.

Die das Gebiet heute prägenden artenreichen Borstgrasrasen beherbergen eine große Anzahl an seltenen und gefährdeten Arten wie Arnika, Wald-Läusekraut und Katzenpfötchen. Sie sind auf eine extensive Weidenutzung angewiesen. Die Erhaltung dieser einzigartigen Landschaft stellt eine große Herausforderung dar. Bei Nutzungsaufgabe oder zu geringer Beweidung unterliegt sie einer schnellen Wiederbewaldung (Sukzession).

Nur gemeinsam mit den Landnutzern und einer ausreichenden Zahl an Weidetieren kann diese für den Hochschwarzwald typische Kulturlandschaft mit ihren landschaftsprägenden Lebensräumen - unser europäisches Kulturerbe - für die Zukunft erhalten werden. Mit dem Natura 2000 - Managementplan soll ein Grundstein dafür gelegt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Regierungspräsidium Freiburg,  
Abteilung 5, Referat 56  
79083 Freiburg i. Br.  
abteilung5@rpf.bwl.de  
Tel.: (0761) 208-4135  
Ihre Ansprechpartner sind  
Dipl.-Biol. Frauke Staub und  
Dipl.-Ing. Claudia Leitz

1. Auflage April 2008

